

Deutsche bot. Monatschrift. 1900. Nr. 3. Kuntze, Dr. O., Nomenklaturanfang und Reform internationaler Kongresse. — Bauer, Dr. E., Bryologischer Bericht aus dem Erzgebirge. — Figert, E., *Aira caespitosa* \times *flexuosa* n. hybr. — Murr, Dr. J., Zur Kenntnis der Kulturgehölze Südtirols, besonders Trients. — Leimbach, Dr. G., Die Volksnamen unserer heimischen Orchideen.

Botan. Centralblatt. 1900. Nr. 14. Müller, Karl, Bericht über die im J. 1899 in Baden gesammelten Lebermoose. — Warnstorf, C., Weitere Beiträge zur Kenntnis der Torfmoose. — Nr. 15. Müller, Karl, Wie in vor. Nr. — Warnstorf, C., Wie in vor. Nr. — Ludwig, Dr. F., Ueber Variationspolygone und Wahrscheinlichkeitskurven. — Nr. 16. Warnstorf, C., Wie in vor. Nr. — Herzog, Th., Einiges über *Neckera turgida* Jur. und ihre nächsten Verwandten. — Nr. 17. Kükenthal, G., *Species generis Ucinia* Pers. in America meridionali extratropica sponte nascentes. — Krause, H. L., Floristische Notizen. — Dammer, Dr. Udo, Ein Vorschlag zur Litteraturfrage.

Zeitschrift für Gewässerkunde. Im Verlage von S. Hirzel in Leipzig erscheint unter vorstehendem Titel eine neue Zeitschrift, herausgegeben von Professor Dr. H. Gravelius in Dresden. Das 1. Heft enthält einen grösseren Aufsatz von Dr. B. Schorler in Dresden über das Plankton der Elbe bei Dresden.

Jahresbericht des Preussischen bot. Vereins 1898/99. Der reiche und interessante Inhalt gliedert sich in den Bericht über die 37. Jahresversammlung des Vereins am 4. Okt. zu Thorn und in die Berichte über die monatlichen Sitzungen des Preuss. bot. V. im Winter 1898/99. In abgekürzter Form sind diese Berichte auch in der „Allg. bot. Zeitschrift“ jeweils erschienen.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. VI. Sitzung, Königsberg i. Pr., 23. April 1900. Herr Oberlehrer Gustav Vogel sprach über einige neuere bemerkenswerte Arbeiten auf dem floristischen Gebiet, u. A. über die seltenen durch Geisenheyner beobachteten Farnformen, sowie über die durch Kražan ausführlich behandelten Formen von *Knautia arvensis*, von denen die meisten in der Kultur sich als unbeständig erwiesen haben. Der Vortragende machte auf die durch Warnstorf, Ascherson, Grütter u. a. beobachtete Einwanderung des *Bidens connatus* aufmerksam, der östlich von der Weichsel bisher noch nicht beobachtet worden ist, und verweist auf die durch Ascherson im Mecklenburger Archiv veröffentlichten Beobachtungen. Auch auf den in Europa weiter vordringenden *Bidens frondosus*, der von Dr. Graebner bei Lenzen bei Elbing festgestellt worden ist, wurde vom Vortragenden hingewiesen. — Dr. Abromeit demonstrierte hierauf einen durch sehr starke Knospen — bezw. Sprossbildung ausgezeichneten Wipfeltrieb von *Picea alba* Link. Letztere wird in den Dünenwäldungen und auch sonst viel kultiviert und erträgt unser Klima sehr gut. Das vorgelegte Exemplar war den Dünenwäldungen von Cranz entnommen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Wipfeltrieb im Frühlinge die Nadeln verloren hatte, worauf sich, wie bei der gewöhnlichen Fichte, eine gesteigerte Produktion von Knospen und Trieben aus den schlafenden Augen der Schimmelfichte einstellte. Eine derartige reichliche Triebbildung aus schlafenden Augen wurde bei *Picea excelsa* bereits von Robert Hartig beobachtet und „Ersatztriebsbildung“ genannt. Die Ersatztriebe entwickeln sich nach vorangegangener Entnadelung, z. B. durch Raupen besonders bei der gemeinen Fichte sehr oft. Die Blätter zeigten bei *P. alba* am Grunde der Ersatztriebe eine ungewöhnliche Breite

und waren an der Spitze teilweise ausgerandet. Zur Vorlage gelangten ferner Exemplare der bei uns seltenen *Gagea spathacea*, die von Herrn Rektor Kalmuss in Elbing bei Gross Wesseln gesammelt und nebst anderen bemerkenswerten Pflanzen eingesandt worden war. Auch wurden einige Exemplare der in der Flora des Kreises Elbing verbreiteten *Veronica Dilleni Crantz*, ebenfalls von Herrn Rektor Kalmuss gesammelt, vorgezeigt. Zum Schluss wurden mehrere Pflanzen von der Kergueleninsel demonstriert, die von Herrn Dr. Vanhöffen gelegentlich der Tiefsee-Expedition der „Valdivia“ dort gesammelt worden waren, wie z. B. der „Kerguelenkohl“ *Pringlea antiscorbutica Hook.*, *Poa Cookii Hook.*, *P. Kerguelensis Hook.*, (non Steud.) *Festuca erecta D'Urv.*, *Acaena ascendens Vahl* nebst *A. affinis Hook.*, welche nur eine Form der ersteren vorstellt, ferner *Colobanthus Kerguelensis Hook.*, *Ranunculus crassipes Hook.*, *R. trullifolius*, *Blechnum Penna-Marina Poir.* (*Lomaria alpina*), *Azorella Selago* etc. A bromeit.

Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg. In der Monats-sitzung am 6. April, welche im bot. Museum (Schöneberg) stattfand, machte der Vors. Prof. Schumann Mitteilung von dem Tode des langjährigen Mitgliedes W. A. Meyn, welcher als geschickter Zeichner die Mehrzahl der lithographischen Tafeln für die Verhandlungen des Vereins gearbeitet hat. Prof. Ascherson widmete dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf. Der Vors. machte dann die ferneren Mitteilungen, dass die Vorstellung seitens des Vorstandes um Erhaltung der Grunewaldffenns an den Minister für landwirtschaftl. Angelegenheiten abgegangen sei: dass das erste Heft der diesjährigen Verhandlungen demnächst zur Ausgabe gelangen werde, das auch eine grössere Arbeit über die Moose der Mark von Leop. Loeske enthalte, der in nächster Zeit mit Unterstützung des Vereins die Umgegend von Treuenbrietzen inbezug auf die Moosflora eingehend zu untersuchen gedenke. — Hr. Kustos Hennings machte die Versammlung wieder mit einigen merkwürdigen japanischen Pilzen bekannt, die auf anderen Gewächsen kropfartige Auswüchse erzeugen, wie *Caeoma deformans* auf *Thujaopsis*, *Pachyma Hoelen* auf *Pinus*-Wurzeln, *Uromyces trauicicola* auf *Sophoria*. — Den Vortrag des Abends hielt Hr. Apotheker Werth über die Bestäubung der Blüten durch Vögel, auf Grund zahlreicher eigener Beobachtungen in Ostafrika, wo die Stelle der amerikanischen Kolibri durch die Familie der Blumensauger (*Nectariniidae*) vertreten wird. Unter den Ornithologen ist man noch immer nicht einig, ob diese Vögel dem Blumenhonig nachgehen und infolge dessen für die Bestäubung der Blüten in den Tropen dieselbe Rolle spielen, wie bei uns die Bienen, oder ob sie nur von kleinen Insekten leben, die sie vornehmlich in den Blumen aufsuchen. Dem Vortragenden unterliegt das erstere keinem Zweifel, da nicht allein der lange, gekrümmte, luftdicht verschliessbare Schnabel mit der sehr langen, weit vorstreckbaren, mit einer Längsrinne versehenen und an der Spitze in zwei Fäden gespaltenen Zunge einen vollkommenen Saugapparat bildet, sondern auch der Bau vieler Blüten, welche von den Blumensaugern emsig besucht werden, derart beschaffen ist, dass der Zugang zu ihren Honiggefässen den Insekten oft durch Haare und andere Vorrichtungen völlig verschlossen ist. Auch die Gestaltung der Blüten und ihrer inneren Organe lässt darauf schliessen, dass sie nicht sowohl für den Anflug von Bienen und Faltern, als vielmehr für den gekrümmten Vogelschnabel eingerichtet sind. Es lassen sich solcher Nectarinienblumen deutlich sechs Typen unterscheiden. Bei den Blüten der *Myrtaceen* (wie *Jambosa*, *Barringtonia*) liegen die Nectarien so tief, dass nur der lange Vogel-schnabel sie zu erreichen vermag. Bei *Hibiscus* würden Insekten gar nicht in-stande sein, in die Honigbehälter hinein zu kriechen, resp. den Honig zu finden. Der Typus der *Aloe* lässt schon in den verschiedenen Blütenstadien erkennen, dass er dem Besuche der Insekten nicht zugänglich ist. Sehr deutlich ist der Unterschied der ornithophilen und Bienenblumen bei den Lippenblumen (wie *Kigelia*, *Salvia*, *Lobelia* etc.), bei denen Blüten mit hervorragender Unterlippe (wie bei *Salvia pratensis*) dem Anflug der Insekten Vorschub leisten, während die nur dem Vogelschnabel zugänglichen Formen (wie *Salvia aurea*) zurückge-

schlagene Unterlippen zeigen. Dem Lippenblumentypus würde sich auch *Musa* anschliessen lassen. Einen fünften Typus bildet *Erythrina*, dem auch wohl *Intsia*, *Vuapa*, *Poinciana* zugerechnet werden können; einen sechsten *Loranthus*, dem sich die *Proteaceen* anschliessen lassen. Manche Blüten schliessen auch schon durch die Massen des erzeugten Honigs den Besuch der Insekten aus, wie *Revenala Madagascariensis*, auch *Strelitzia Reginae*. Hr. Werth erläuterte seinen Vortrag durch rasche, aber mit sehr sicherer Hand ausgeführte Zeichnungen an der Wandtafel. Aus der ausserordentlich interessanten Darstellung ging hervor, dass die ornithophilen Blüten sich nicht allein durch den eigentümlichen Bau ihrer inneren Organe, sondern auch schon durch äussere Gestaltung und Farbe kennzeichnen. Sie sind stets gross und weitröhrig, während die Bienenblumen kurzröhrig und die Falterblumen zwar länger, aber engröhrig erscheinen; sie sind stets brennend scharlachrot oder leuchtend gelb, welche weithin sichtbaren Farben durch weiss vertreten werden, wenn die Blüten auch in der Dunkelheit von Nachtfaltern besucht werden. Alle diese Einrichtungen sind in der That erst verständlich, wenn der Besuch der kleinen Vögel und ihre emsige Beschäftigung an und in diesen Blumen mit in Rechnung gezogen wird. — In der daran schliessenden lebhaften Diskussion, in welcher namentlich der Zweifel mancher Ornithologen an dem Honigsaugen der Vögel erörtert wurde, gab Hr. Werth zu, dass er es durchaus nicht für ausgeschlossen halte, dass die Honigsauger nebenbei auch Insekten verzehren; dass sie indessen die Blumen nicht lediglich der kleinen Insekten wegen, die darin festgeklebt sein könnten, besuchen, dafür liefert die von ihnen viel umschwärmte *Kigelia* einen Beleg, deren Honigbehälter durch eine Haarvorrichtung gegen das Eindringen von Insekten völlig geschützt sind. Jedenfalls werden spätere Forschungen klarlegen, dass die Nectarinidien in den Tropen für die Blütenbestäubung dieselbe Rolle spielen, wie bei uns die Insekten.

W. Lackowitz.

Kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg. Floristische Sitzungen. 29. Nov. und 13. Dezember 1899. Herr Lehrer Anton Meyer sprach über neue Beobachtungen an den *Salix*-Arten der hiesigen Flora.*) Er legte namentlich kritische Exemplare von *S. purpurea* und *purpurea* \times *riminalis* Wimmer vor und bemerkte dazu, dass Wimmer in seinen „Salices Europaeae“ Vratislaviae 1866 bei Darstellung der Varietätenreihe von *S. purpurea* auffallenderweise bei einigen Varietäten (*eriantha*, *styligera*, *furcata*) nichts von der Gestalt der Blätter erwähne, während umgekehrt von den auf der Blattform basierenden Varietäten (*gracilis*, *Lambertiana*, *sericea*) angenommen werde, dass sie die normalen Geschlechtsorgane besässen und die weitere Blattvarietät *Helix* Koch bei Wimmer überhaupt nicht berücksichtigt ist. Vortragender zeigte nun an einer Reihe von instruktiv gesammelten Exemplaren, dass die Varietät *sericea* zugleich auch als Varietät *eriantha*, dass ähnlich *styligera* sowohl mit typischen Blättern, als auch mit den Blättern der *Helix* vorkommt. Er kam zu dem Schlusse, dass die von Wimmer aufgestellte Varietätenreihe an dem Fehler krankt, dass sämtliche Varietäten koordiniert erscheinen, während einige, insbesondere die durch Form und Integument der Blütheile abweichenden, den Blattvarietäten subordiniert werden müssen. Thatsache ist, dass jede Blütenform, also *styligera*, *eriantha* und *furcata*, mit jeder Blattform, der typischen, der *Lambertiana*, *gracilis* und *sericea* zu finden ist.

Bei Besprechung der einzelnen Kombinationen des Bastardes *S. purpurea* \times *riminalis* war besonders bemerkenswert, dass die *macrostigma* Wimmer auch mit der Blattform von typischer *rubra*, ferner ein zu *sericea* Koch gehöriger Bastard mit ganz kleinen Narben und sehr kurzen Griffeln gefunden wurde; eine weitere

*) Vgl. A. Meyer „Die Weiden des Regensburger Florengebietes“ in Denkschriften der Kgl. bot. Gesellschaft in Regensburg. VII. Bd. (N. F. I. Bd.) p. 63 ff. — Ders., „Einige *Salix*-Bastarde der Regensburger Flora“ in Allg. bot. Zeitschr. 1896 p. 6 ff. — *ibid* 1897 p. 203.

Kombination, welche sich mit keiner der Wimmer'schen Diagnosen deckt, wurde als die *S. oliracea* Thuillier angesprochen, da die vorgelegten Exemplare genau der Diagnose dieser Pflanze entsprechen. Von besonderem Interesse ist auch die weitere Bemerkung des Vortragenden, dass die Kombination *rubra* theils mit nur an der Basis zusammenhängenden Filamenten sich findet, wie sie der *S. elaeagnifolia* Tausch eigen sind, theils mit bis nahe an die Staubbeutel verwachsenen, wie es bei *S. Forbyana* Smith**) der Fall ist. Durch diese sämtlichen Beobachtungen wird die für die gesamte Erkenntnis der physiologischen Natur der Bastarde äusserst wichtige Thatsache bestätigt, dass der einzelne Bastard in den Blättern zwar die Mitte zwischen zwei Stammarten einhalten, aber trotzdem in den Befruchtungsorganen eine deutliche Annäherung zur einen oder zur anderen Stammart zeigen kann. Nähere Ausführungen hierüber wird der Vortragende in dem demnächst erscheinenden VII. Berichte des hiesigen Naturwissenschaftlichen Vereins bringen. Dr. Pöeverlein.

Flora exsiccata Bavarica. Fasc. III. 1900.

Die vorliegende 3. Lief. enthält die Nr. 151—250 und wurde, wie auch die vorhergehende Lief. von der Kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg unter Mitwirkung des Bot. Vereins Deggendorf u. d. Bot. Vereinigung Würzburg herausgegeben. Zur finanziellen Unterstützung des höchst verdienstvollen Unternehmens wurde vom bayer. Staatsminister des Innern 400 M. in Aussicht gestellt, wodurch es ermöglicht werden kann, in Zukunft sämtliche Etiquetten durch Druck herzustellen. Der Preis des III. Fasc. beträgt 20 M., im Abonnement 16 M. Aus dem reichen Inhalte seien z. B. genannt: *Erysimum hieracifolium* L., *Subularia aquatica* L., *Helianthemum polifolium* Koch, *Errum orobus* Kittel, *Rosa dumetorum* Thuill. f. *comata* Schwertschl. nov. f., *micrantha* Sm. v. *permixta* (Déségl.) Gren., *gracolosus* Gren. et. Godr. v. *typica* Ehrh. f. *hispida* M. Schulze, *Matricaria discoidea* DC. f. *pygmaea*, *Doronicum Austriacum* Jacq., *Alectorolophus Vollmanni* Pöeverlein n. sp., *Salix purpurea* L. × (*purpurea* L. × *repens* L.) n. hybr. ♂, (*caprea* L. × *cinerea* L.) v. *Reichardtii* Kern. ♀, (*capr.* × *cin.*) v. *semicinerea* A. Mayer n. var. f. *monstrosa*, (*capr.* × *cin.*) v. *Gilensis* A. Mayer n. var. f. *monstrosa* ♀, (*aurita* L. × *cinerea* L.) v. *auritaformis* A. Mayer nov. v. ♀, *Cyperus longus* L., *Azolla Caroliniana* Willd., *Scotopendrium vulgare* Sm. *monst. crispum* Willd. Die beiden ersten Fascikel sind ebenfalls, soweit der Vorrat reicht, noch zum Preise von je 15 M. (im Abonnement zu je 12.50 M.) zu beziehen. A. K.

Bauer, E., *Bryotheca Bohemica*. II. Centurie 1899. Die 2. Centurie dieses verdienstvollen Exsiccatenwerkes ist nun erschienen und kann zu dem mässigen Preise von 20 M. von dem Herausgeber Dr. E. Bauer in Smichow bei Prag, Komenskygasse Nr. 961 bezogen werden.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Dr. G. Tischler w. 2. Assistent am bot. Institut zu Heidelberg. — Prof. Dr. K. Fritsch in Wien w. z. a. o. Prof. mit d. Titel u. Charakter eines ordentlichen Professors an d. Universität Prag ernannt. — Prof. Dr. R. v. Wettstein w. vom deutschen naturw.-mediz. Verein „Lotos“ in Prag z. Ehrenmitgliede, von der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien zum korrespond. Mitgliede ernannt. — Dr. Otto Appel in Charlottenburg w. v. der Nürnberger Naturforschenden Gesellschaft zu ihrem korrespond. Mitgliede ernannt. Ferner wird derselbe vom Kaiserl. Gesundheitsamt zu Berlin vom 1. Juni bis 1. Juli zur Ausstellung nach Paris entsendet (Adresse dort: Paris, 13 rue Pauquet).

**) Vgl. über diese meine Bemerkungen zur „Flora exsiccata Bavarica.“ Fasc. I. p. 54f.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6_1900](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 97-100](#)